



Fraueninfo Nr. 1 Mai 2020

- Über mich
- Angst in Zeiten von Corona
- 8. März
- 1. Mai
- Seminare und Quali-Programm
- Bezirksfrauenkonferenzen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
heute schreibe ich zum ersten Mal das Fraueninfo an Euch – es ist ein sehr schönes Gefühl.

Wir alle haben das Fraueninfo von Sylvia gerne gelesen. So will auch ich Euch in Abständen immer wieder über die Frauen- und Gleichstellungspolitik auf dem Laufenden halten.

Seit dem 1. März 2020 habe ich die Stelle der Bundesfrauensekretärin der IG BAU übernommen. Sylvia Honsberg ist in ihrem verdienten „Unruhe-stand“, unterstützt uns aber weiterhin in der Bildungsarbeit. Sie bleibt für viele eine Mentorin und liebe Freundin.

Für alle, die mich nicht kennen, möchte ich mich hier vorstellen:

Ich bin in der Pfalz geboren und lebe in Römerberg bei Speyer. Vor zwanzig Jahren wurde ich Mitglied in der IG BAU und war zuvor in der ÖTV (heute ver.di). In der Frauenpolitik bin ich seit 2001 aktiv.

Mein Berufsleben habe ich mit einer Ausbildung zur Bauzeichnerin begonnen. Ziemlich bald danach bewarb ich mich beim US Verteidigungsministerium, wo ich 17 Jahre in Kaiserslautern arbeitete, zuletzt im Facility Management. Für etwas mehr als ein Jahr genoss ich meine Zeit im wunderschönen tiefen Süden der USA, in New Orleans. Nach meiner Rückkehr absolvierte ich eine zweite Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin.

1999 begann ich meine Tätigkeit als Facility Managerin bei Kittelberger, einem mittelständigen Bauunternehmen, das gerade seinen Einstieg in das Gebäudemanagement plante. Es war eine aufregende Zeit. Ein absolutes Erfolgserlebnis war für mich ein Großauftrag der US Regierung über 100 Millionen Dollar zur Instandhaltung und Instandsetzung von über 5.500 US-Wohnungen im Großraum Kaiserslautern, an dem ich maßgeblich beteiligt war. Das daraufhin gegründete Tochterunternehmen kümmerte sich ausschließlich um die Ausführung dieses Vertrags. Ich wechselte dorthin und wurde bald darauf zur Betriebsratsvorsitzenden gewählt.

2002 bis 2004 lernte ich im ersten Quali-Programm bei Sylvia Honsberg und Susanne Haft die Frauen- und Gleichstellungspolitik der IG BAU auf der Bundesebene kennen.

Seitdem bin ich bundesweit als Teamerin aktiv und war etliche Jahre im Bundesfrauenvorstand. Viele Frauen kennen mich aus dieser Zeit und wissen, dass mein Leben schon immer etwas bunt und vielfältig war. Die Einzelheiten würden aber den Rahmen dieses Fraueninfos sprengen.

Jedenfalls kam ich 2007 zur BASF. Zunächst in das Hauptwerk in die Zentralabteilung, welche die strategische Ausrichtung der BASF weltweit festlegt. Das war eine befristete Position über eine Leiharbeitsfirma. Nach sieben Monaten lernte ich den Leiter des Globalen Strategischen Marketings im Pflanzenschutz kennen. Er kaufte mich sozusagen „frei“ von der Leiharbeitsfirma und gab mir einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Dort habe ich einige internationale Projekte geleitet. Das letzte davon war ein Bienenprojekt. Mit der Sicherheit einer Freistellung, die ich von der BASF für dieses Projekt erhielt, wechselte ich zu NOD als Regionalleiterin für Europa. NOD ist eine kanadische Bio-Imkerei und Hersteller von Imkereibedarf, deren Inhaber ein Bienenmedikament gegen die Varroamilbe entwickelt hat. In enger Zusammenarbeit mit der BASF habe ich dieses Medikament in der EU registrieren lassen und über fünf Jahre ein Vertriebsnetz in 26 EU Ländern aufgebaut. Das brachte mir bei den IG BAU Frauen den Beinamen „die Bienenkönigin“ ein.

Seit 2016 arbeite ich hauptamtlich in der IG BAU Bundesvorstandsverwaltung. Zunächst in der Unternehmensmitbestimmung, ein ganz neues Feld, in dem ich viel gelernt habe. Es war eine gute Zeit, in der ich Einblicke in die Unternehmen bekommen habe und mit vielen Betriebsrät*innen, Wahlvorständen, Konzernbeauftragten und Aufsichtsrät*innen arbeiten konnte.

Die letzten dreieinhalb Jahre waren sehr wichtig für meine jetzigen Querschnittsaufgaben als Bundesfrauensekretärin. Große Freude macht mir auch die internationale Frauenarbeit, in der ich Sylvia in der Vergangenheit schon häufiger vertreten habe.

Ich habe mir vorgenommen, die Zusammenarbeit mit den Regionen in den Bezirksverbänden zu intensivieren und meine Querschnittsaufgabe auszubauen.

Mit dem Schwerpunktthema in diesem Jahr „Frauen *fair*ändern die IG BAU“ möchte ich mit Euch die Arbeit in der Frauen- und Gleichstellungspolitik attraktiver gestalten. Das Ziel ist es, mehr Frauen zu motivieren, sich in der IG BAU politisch zu engagieren und gemeinsam mit uns Themen, die uns als IG BAU Frauen wichtig sind, stärker in die Organisation und in die Öffentlichkeit zu tragen.

Ihr wisst dass es ein neues Quali-Programm geben wird, dessen Beginn aufgrund der derzeitigen Einschränkungen vom Juli in den Dezember verlegt wird. Das Quali-Programm ist wichtig, um junge Frauen für unsere Gremien in der frauen- und gleichstellungspolitischen Arbeit zu interessieren und zu qualifizieren.

Wir haben auch neue junge Gewerkschaftssekretärinnen in unserer Organisation, mit denen ich mich gerne vernetzen möchte. Es wäre gut, wenn diese Frauen die Unterstützungen aus ihren Regionen erhalten und teilnehmen dürfen. Einige von ihnen haben sich schon angemeldet, das ist toll, es wird uns diesen Weg erleichtern.

In den letzten Jahren habe ich sehr engagierte Betriebsrätinnen kennengelernt. Mit ihnen und anderen Betriebsrätinnen habe ich vor, die Gleichstellung in den Unternehmen genau anzusehen und sie bei ihrer Arbeit in der Gleichstellungspolitik zu unterstützen. Dabei ist die Einforderung einer vergleichbaren Entlohnung sogenannter Frauen- und Männerberufe eine wichtige Maßnahme.

Es ist wichtig unsere Gremien auch zu verjüngen. Ich weiß, dass keine von Euch mir böse ist, wenn ich das sage, aber um unsere Arbeit für die Zukunft auszurichten, ist es unumgänglich junge Frauen für unsere Arbeit zu interessieren und zu engagieren.

Es bleibt spannend und ich freue mich auf diese Aufgaben und hoffe schon aus diesem Grund, dass Corona bald Geschichte ist.

Angst in Zeiten von Corona

Es passiert so vieles in diesem „Stillstand“ von Corona. Die Welt ist entschleunigt und die Erde darf kurzzeitig aufatmen. Die perfekte Chance, zur Besinnung, das Denken und Handeln neu auszurichten.

Auf der anderen Seite lassen mich die Zahlen, die von den Medien täglich gesendet werden, genau wie viele von Euch, erst einmal erschrecken und mich den Anordnungen fügen.

Viele Menschen fürchten aber nicht nur um ihre Gesundheit, sondern auch um ihre Existenz. Sie arbeiten mobil, im Home-Office, in Kurzarbeit oder haben ihre Arbeit ganz verloren. Arbeitgeber machen ihren Beschäftigten Druck und drohen ihnen.

Ich bitte Euch, lasst Euch nicht verängstigen. Falls Euer Arbeitgeber Euch was zur Unterschrift vorlegt, kommt damit zuerst zur IG BAU, bevor ihr irgendwas unterschreibt.

Die Regierung stellt Hilfspakete in Milliardenhöhe für die Wirtschaft bereit, weigerte sich aber gleichzeitig sehr lange, das Kurzarbeitergeld für die Arbeitnehmer*innen aufzustocken. Einige Betriebsrät*innen konnten Vereinbarungen über bessere Regelungen erreichen. Es stehen jetzt viele Menschen vor dem finanziellen Abgrund und wissen nicht, wie es weitergeht. Der erste Schritt einer stufenweisen Aufstockung genügt nicht, die Gewerkschaften fordern weiter ein Kurzarbeitergeld von mindestens 80 % bzw. 87 % ab der ersten Stunde Kurzarbeit.

Noch nie war die Zeit so reif für ein Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) wie jetzt!

Die Bundesfrauenkonferenz hat dazu eine einstimmig beschlossene Position. Wir finden es absolut notwendig, dass die Gewerkschaften ihre Vorstellung eines möglichen BGEs entwickeln, um neoliberale Modelle und Konzepte zu verhindern.

In Berlin liegt dem Bundestag eine Petition zum BGE vor, die gleiche Petition ist auch auf europäischer Ebene in Brüssel eingereicht. Hunderttausende haben sie in den letzten Tagen unterzeichnet und fordern ihr Recht auf Sein und die finanzielle Absicherung nach unten!

Momentan ist sehr deutlich, dass die Wirtschaft das Sorgenkind aller zu sein scheint, aber die Probleme der Menschen keine Rolle spielen.

Corona hat unsere Welt verändert. Seit einigen Wochen nun befinden wir uns in einem Zustand, den niemand von uns je erlebt hat.

Mittlerweile frage ich mich, wie es denn überhaupt möglich ist, dass mit einem Federstrich unsere Grundrechte außer Kraft gesetzt werden und das sogar mehr oder weniger auf dem ganzen Erdball.

Aktionen zum 8. März 2020

Liebe Frauen, trotz Corona gab es vielerorts noch Aktionen zum Internationalen Frauentag.

So verteilten Kolleginnen Rosen und Flyer in der Klinik Neuburg Service GmbH.



Auch die neugegründete IG BAU Fachgruppe Gebäudereinigung Neuburg/Ingolstadt hat eine Blumenaktion durchgeführt.





Die Gebäudereinigerinnen haben sich über eine Anerkennung ihrer täglichen Arbeit riesig gefreut.

In München haben die IG BAU Frauen lautstark auf der Straße die Umsetzung von Frauenrechten gefordert. Zusätzlich haben sich die Frauen in Ingolstadt und München mit Infotischen an den Veranstaltungen des DGB beteiligt.



Seminare und Quali-Programm

Wie eine Dampfwalze haben die Einschränkungen aufgrund von Corona unsere Veranstaltungen und Seminare platt gemacht. Das Bildungs- und Tagungszentrum in Steinbach ist geschlossen und wir wissen nicht, wann es wieder weitergeht.

Das betrifft erst einmal folgende Frauen-seminare:

- BR I für Frauen „Einen Tick anders“
15. - 19.06.2020
- „Umgang mit Rechtspopulismus - Argumentations- und Haltungstraining“
10. - 12.07.2020

- „Frauen *fair*ändern die IG BAU“
14. - 16.08.2020

Es wird schwierig sein, alle in den Herbst zu legen. Wir müssen überlegen, wie wir damit umgehen und wann sie stattfinden können.

Unser geplantes Qualifizierungsprogramm zur „Leitung von Gruppenprozessen“ soll in jedem Fall stattfinden. Wir halten zunächst an dem Termin 17. - 19.07.2020 für den Start fest. Sollten die Einschränkungen weiterhin gelten, werden wir am zweiten Termin vom 11. - 13.12. 2020 beginnen.

Es haben sich schon wirklich tolle Frauen für die Weiterbildung beworben und die freien Plätze werden immer weniger. Noch sind aber Anmeldungen möglich und wir bitten Euch, geeignete Kolleginnen persönlich anzusprechen. Die Ausschreibung findet Ihr auf der Internetseite der IG BAU unter „Über uns“ in der Rubrik „Frauen“. Selbstverständlich können sich Interessierte auch per E-Mail an frauen@igbau.de an uns wenden.

Bezirksfrauenkonferenzen

Unsere Arbeitstagung der Bundesfrauenkommission kann nicht nachgeholt werden, weil im Oktober schon die 10. Ordentliche Bundesfrauenkonferenz (BFK) stattfindet. Gerade im Vorfeld der Konferenz hätten wir die Tagung für Absprachen zu Anträgen, die Vorbereitung der Bezirksfrauenkonferenzen, den Austausch über die Frauenpolitik auf Bezirks- und Bundesebene dringend gebraucht.

Die geplanten Bezirksfrauenkonferenzen werden wahrscheinlich nicht als Präsenzveranstaltungen stattfinden können. Bis es hierzu Entscheidungen gibt, müssen wir leider noch etwas warten. Es hängt auch davon ab, welche Maßnahmen seitens der Bundesregierung und der einzelnen Bundesländer getroffen werden.

Falls Ihr Fragen dazu habt, ruft mich einfach an (Tel.: 0151 72207594) oder schickt eine E-Mail an renate.wapenhensch@igbau.de.

1. Mai und Aktion der IG BAU Frauen

Ich finde es sehr schade, dass die Demo am 1. Mai ausfällt. In den vergangenen Jahren war ich mit Ilse Bruttel und Sylvia Honsberg in Freiburg. Das hat so viel Spaß gemacht und war toll organisiert vom Ortsverband der IG BAU wie auch vom DGB. Allein schon das wunderbare Essen, das von vielen Nationen angeboten wurde, war für mich ein Highlight. Die Kinder unserer Kolleg*innen, die bei der Demo mit pinkfarbenen Helmen und lautstark mit Tröten mitmarschierten – das war einfach schön!



Ich vermisse diesen 1. Mai.

In der mehr als 130-jährigen Geschichte des 1. Mai wird es auf den Straßen dieser Welt zum ersten Mal keine Demonstrationen geben. Im digitalen Zeitalter bleiben uns aber zumindest die virtuellen Wege offen.

So bot der DGB in einem Live-Stream Mitmachaktionen an. Ihr findet die Infos unter www.dgb.de.

Beim letzten Treffen im Oktober 2019 haben die IG BAU Frauen auf Bundesebene verabredet, die Diskussion über ein bedingungsloses Grundeinkommen innerhalb und außerhalb unserer Organisation zu intensivieren. Bereits geplante Veranstaltungen können jetzt nicht stattfinden. Der IG BAU Bundesfrauenvorstand hat den 1. Mai als Start für eine virtuelle Aktion zum BGE genutzt.

Unsere Bundesfrauenvorsitzende Conny Janisch hat die Aktion mit ihrem Statement eröffnet. Ihr habt es sicher schon im Newsletter gesehen. Jede Woche wird ein Posting mit Foto und einem Statement von einer Frau

veröffentlicht. Unter dem Titel „Recht auf Sein“ schreibt sie darin kurz, warum sie für ein bedingungsloses Grundeinkommen ist. Veröffentlicht wird es dann im Internet, dem Intranet, Newsletter, unserer IG BAU Frauen Instagram Seite und unserer neuen Facebook Präsenz der IG BAU Frauen.

Es wäre toll, wenn Ihr alle mitmacht. Schickt dazu bitte ein druckfähiges Foto (mindestens 1 MB) und ein kurzes Statement (ca. 300 Zeichen) per E-Mail an frauen@igbau.de. Die Aktion soll auf jeden Fall bis zur BFK im Oktober gehen.

Bis dahin: Bleibt gesund und widerspenstig!
Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit.

Herzlichst

Renate Wapenhensch